LEITFADEN

zur Gestaltung von Infotreffen

Musiker ohne Grenzen e.V.

Spielend Perspektiven schaffen. Mit Musik.

HERAUSGEBER
Musiker ohne Grenzen e.V.
Alfred-Wegener-Weg 3
20459 Hamburg

Kontakt
Tel: 040 - 609 443 770
Fax: 040 - 609 443 771
E-Mail: mail@musikerohnegrenzen.de
Web: www.musikerohnegrenzen.de

V.i.S.d.P.:
Christoph Hanssen
Vertretungsberechtigter Vorstand:
Lea Jacobs, Joshua Kaewnetara, Joza Koinzer, Sofie Steffens
Registergericht:
Amtsgericht Hamburg (VR 19895)
Musiker ohne Grenzen e.V.
IBAN: DE88 4306 0967 2004 5409 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank

Stand: September 2018
Druck: Eigendruck

INHALT

Moin! 5

Wozu überhaupt Infotreffen? 6

Musikalische Kompetenzen 7

Bewerbungsablauf 9

Information und Erstkontakt 9

Online-Fragebogen und Einladung zum Infotreffen 10

Weiterführende Infos im MoG - Netzwerk 11

Nach dem Infotreffen 11

Rahmen & Inhalt 12

Deine Haltung 13

Pflichtinhalte 14

So könnte ein Treffen ablaufen 19

Gut zu wissen (FAQ) 22

Wo finde ich Infos? 27

MOIN!

Erinnerst du dich an deine ersten Tage bei Musiker ohne Grenzen? Wahrscheinlich war auch für dich der erste persönliche Kontakt zu MoG ein Infotreffen mit einem grenzenlosen Musiker, der sich Zeit für Dich genommen hat, um unsere Arbeit vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Wir freuen uns, dass du dich jetzt selbst als erfahrene/r Musiker*in engagieren möchtest und Infotreffen in deiner Stadt anbietest!

Der vorliegende Leitfaden soll dir bei der Gestaltung der Infotreffen helfen. Er enthält neben einer kurzen Erklärung der organisatorischen Abläufe eine Reihe von Informationen (Pflichtinhalte), die bei jedem Infotreffen erwähnt und besprochen werden sollten. So haben alle Bewerber*innen eine solide Grundlage, um sich für einen Einsatz bei Musiker ohne Grenzen zu entscheiden, unabhängig von der Frage, an welchem Ort das Treffen stattfindet oder in welchem Projekt du selbst als grenzenlose*r Musiker*in aktiv gewesen bist. Außerdem haben wir einige Ideen gesammelt, wie du ein Infotreffen strukturieren und gestalten kannst.

Bei Fragen zum Leitfaden und zu den Infotreffen wende dich gerne an das Büro (mail@musikerohnegrenzen.de) oder nutze das Aktiventelefon, das du unter 040 – 609 443 77 -8 jeden Donnerstag von 16 – 20 Uhr erreichen kannst.

Wir wünschen dir viele spannende Begegnungen, viel Spaß bei den Infotreffen und sagen einmal mehr:

Danke für deinen Einsatz!

WOZU ÜBERHAUPT INFOTREFFEN?

Musiker ohne Grenzen ist vor mehr als zehn Jahren aus einer studentischen Initiative hervorgegangen. In der Anfangszeit (2007 - ca. 2011) war es normal (und auch gar nicht anders möglich), dass sich alle Aktiven persönlich kannten. Inzwischen ist das anders und ‚die MoGs' kommen aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus. Doch obwohl das Netzwerk seitdem stetig gewachsen ist und wir bis heute weit mehr als 300 Musiker*innen nach Ecuador, Ghana und Jamaika vermittelt haben, ist der persönliche Kontakt unverändert wichtig geblieben. Der Einsatz in einem der MoG-Projekte ist für viele eine große und aufregende Entscheidung in einem wichtigen und prägenden Lebensabschnitt und du weißt sicher aus eigener Erfahrung, wie wichtig Teamarbeit, Vertrauen, gegenseitige Unterstützung, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein sind, um Spaß bei der Arbeit haben und erfolgreich sein zu können.

Damit beide Seiten (MoG und Musiker*in) wissen, auf wen und was sie sich einlassen, ist ein Infotreffen für jede/n Interessierte*n die erste Station bei MoG und Voraussetzung dafür, dass wir zusammen mit den Projektleiter*innen einen passenden Einsatzort suchen.

Die Infotreffen sollen uns als Verein die Möglichkeit geben

- einen ersten, persönlichen Eindruck von dem/der Bewerber*in zu bekommen und ein „Bauchgefühl" dafür zu entwickeln, ob ein Einsatz bei MoG eine gute Idee ist – mehr dazu auf Seite 11.
- den Bewerber*innen eine/n wichtige/n Ansprechpartner*in zu vermitteln – für viele bist du sicher der erste persönliche Kontakt.

Für die Bewerber*innen sind die Infotreffen wichtig, um

- einen ersten umfassenden Eindruck von der Arbeit bei Musiker ohne Grenzen zu bekommen und einen Einblick in die Vereinsstrukturen zu gewinnen.
- von deinen persönlichen Erfahrungen zu profitieren: Keine Webseite, keine Broschüre und kein Vortrag kann die Herausforderungen und die Projektarbeit so gut und authentisch schildern, wie du als erfahrene/r grenzenlose/r Musiker*in.
- Fragen stellen zu können.

MÜSSEN MUSIKALISCHE KOMPETENZEN GEPRÜFT WERDEN?

Da die Schüler*innen im Laufe der Jahre immer besser werden, sind wir natürlich darauf angewiesen, dass die Bewerber*innen für den Unterricht fachlich fit genug sind, ihr Instrument beherrschen und möglichst schon Erfahrungen im Unterrichten haben. Um dies prüfen zu können, haben wir den Fragebogen, den die Musiker*innen bei ihrer Bewerbung ausfüllen, zusammen mit den Projektleiter*innen entwickelt und so gestaltet, dass alle erforderlichen Infos für eine erste Einschätzung vorhanden sind. Wenn die Angaben aus dem Fragebogen wider Erwarten nicht ausreichen, ist es eine Aufgabe der Projektleiter*innen, noch einmal mit den Musiker*innen in Kontakt zu treten und Details nachzufragen

Ein persönliches, ungezwungenes Kennenlernen kann und soll bei den Infotreffen also ohne ‚Prüfungssituation' (Vorspiel, Abfragen u.ä.) im Mittelpunkt stehen. Weder du noch der/die Bewerber*in soll während des Treffens das Gefühl haben, sich (oder den Verein) verkaufen oder als besonders erfolgreich präsentieren zu müssen.

BEWERBUNGSABLAUF

Damit du einschätzen kannst, mit welchen Erwartungen und Fragen die Musiker*innen zu dir kommen, ist es wichtig, dass du dich vor den Infotreffen mit dem Bewerbungsablauf bei Musiker ohne Grenzen vertraut machst.

Wir fassen die wichtigsten Stationen kurz zusammen:

INFORMATION UND ERSTKONTAKT

Vor ihrer Bewerbung haben sich die Musiker*innen i.d.R. schon einige Zeit mit Musiker ohne Grenzen befasst. Einige wurden von Freunden oder Bekannten auf uns aufmerksam gemacht (und sind u.U. schon recht gut informiert), andere haben eine Suchmaschine bemüht oder sind durch Zufall auf uns gestoßen. Fast alle haben dabei einen mehr oder weniger gründlichen Blick auf unsere Internetseite geworfen. Die beliebsten Quellen sind dabei

- die Infos innerhalb des **Bewerber-Fragebogens**
- **die Reisetagebücher** und
- die **Projektseiten**

Es ist sicher hilfreich, wenn du diese Seiten und auch **den Fragebogen** selbst ab und an durchliest, denn viele Rückfragen resultieren aus diesen Infos. Leider schaffen es nicht alle Projekte, ihre Seiten regelmäßig zu aktualisieren, sodass viele Angaben veraltet sind und z.B. **ein „typischer Tagesablauf“**, wie er auf den Projektseiten geschildert ist, inzwischen ganz anders aussieht.

ONLINE-FRAGEBOGEN UND EINLADUNG ZUM INFOTREFFEN

Wer sich nach der Information für eine Bewerbung bei Musiker ohne Grenzen entscheidet, füllt **den Fragebogen auf unserer Webseite** aus. Die eingegebenen Daten werden an das Büro übermittelt und die Webseite verschickt im selben Moment automatisch eine Einladung zum Infotreffen. Bei Interesse kannst du den Inhalt der Mail **hier** nachlesen.

Der/die Bewerber*in wird auf **eine Übersichtskarte** verwiesen, auf der alle Orte (auch deiner) eingezeichnet sind, an denen Infotreffen möglich sind. Der/die Bewerber*in kontaktiert die Person, die am besten zu erreichen ist, um ein Treffen zu vereinbaren.

Jetzt bist du an der Reihe

- Biete dem/der Bewerber*in 2 - 3 Termine für ein Treffen an und schreibe wenn möglich gleich dazu, welchen Ort du für das Treffen vorschlägst.
- Bitte reagiere zeitnah, d.h. innerhalb von zwei, spätestens drei Tagen. Für Interessierte ist es meistens weniger wichtig, alles sofort in trockenen Tüchern zu haben, als die Gewissheit zu haben, dass das Interesse auf beiden Seiten besteht!
- Wenn du zwischenzeitlich nicht so schnell auf Anfragen reagieren kannst ist das kein Problem. Informiere uns einfach kurz, damit wir deine Abwesenheit entsprechend auf der Übersichtskarte vermerken können – so wissen alle Bescheid.
- Viele Mails klingen unfreundlich, frech oder einfach „vercheckt“. Bitte bleibe trotzdem freundlich – der erste (v.a. schriftliche) Eindruck täuscht oft. Der/die Bewerber*in hat auch schon die Webseiten, den Fragebogen, eine Antwortmail und Teile des Netzwerks durch – das war für den einen oder anderen vielleicht etwas (zu) viel.

WEITERFÜHRENDE INFOS IM MOG - NETZWERK

Nach dem Ausfüllen des online-Fragebogens findet der/die Bewerber*in in der E-Mail neben der Einladung zum Infotreffen auch einen Hinweis auf **weiterführende Informationen im MoG-Netzwerk.** Hier stellen die Projekte weitere und teils sehr ausführliche Informationen zur Reisevorbereitung, zu den Kosten, zur Sicherheitslage usw. zur Verfügung. Sicher schadet es nicht, wenn du auch diese Inhalte kennst (besonders nach den Kosten, nach der Sicherheit und dem Visum wird immer wieder gefragt), vor allem solltest du aber auf die entsprechenden Seiten verweisen können, damit Interessierte sich später selbst genauer informieren können.

NACH DEM INFOTREFFEN

Jede Bewerbung bleibt trotz Infotreffen vorerst unverbindlich. D.h. alle Bewerber*innen sollen die Möglichkeit haben, das, was sie beim Treffen von dir erfahren haben, in Ruhe zu überdenken, darüber zu schlafen und ggf. offene Fragen anderweitig, z.B. im direkten Kontakt mit einem **Projektleitungs-Team**, zu klären.

Die Bewerbung ist erst verbindlich, wenn nach dem Infotreffen sowohl du (als Vertreter von MoG) als auch der/die Bewerber*in eine kurze Mail an das Büro (**mail@musikerohnegrenzen.de**) geschickt hat. Erst wenn von beiden Seiten eine Nachricht vorliegt, starten wir die Suche nach einem möglichen Einsatzort.

Als Rückmeldung reicht uns eine wirklich kurze Nachricht mit dem Namen des/der Bewerber*in und einem „Go“. Außer es bestehen Bedenken oder es handelt sich um ein „NoGo“, dann sind ein paar Stichworte natürlich hilfreich, um eine Absage begründen zu können oder Bedenken zur weiteren Berücksichtigung an die Projektleiter*innen weiterzugeben.

RAHMEN & INHALT

Für die Gestaltung der Infotreffen wollen wir dir so wenig Vorgaben wie möglich machen. Es gibt natürlich einige Pflichtinhalte (s.u.), die du auf jeden Fall unterbringen und für die du ausreichend Zeit einplanen solltest. Ein paar Tipps möchten wir dir trotzdem mitgeben:

Die **Dauer** der Treffen ist unserer Erfahrung nach sehr unterschiedlich und hängt v.a. davon ab, wie viele Fragen der/die Bewerber*in mitbringt. Treffen, die nicht mindestens 60 - 90 Minuten dauern, geben unserer Erfahrung nach zu wenig Raum, um alle Infos weiterzugeben, Fragen zu beantworten und entspannt (vielleicht auch über ein paar private Themen) ins Gespräch zu kommen.

Wir empfehlen dir, für die Infotreffen einen neutralen und gut erreichbaren **Ort** mit angenehmer Atmosphäre zu wählen (z.B. ein gemütliches Innenstadt-Café), denn nicht selten sind die Infotreffen für den/die Bewerber*in mit einer längeren Anreise verbunden. Achte darauf, dass man sich gut und ungestört unterhalten kann (laute Hintergrundmusik, zu viele Menschen usw. machen das Treffen unnötig anstrengend).

Denke daran, dass du für die meisten Bewerber*innen der erste **persönliche Kontakt** zu Musiker ohne Grenzen und damit die erste Person bist, die er/sie von uns kennenlernt. Verabrede dich nur, wenn du sicher bist, dass du die nötige Zeit, Energie und Offenheit mitbringst, um dich angemessen mit deinem/deiner Gesprächspartner*in auseinandersetzen zu können.

DEINE HALTUNG

Die Bewerber*innen sollen durch das Infotreffen einen realistischen Eindruck von Musiker ohne Grenzen und der Arbeit im Projekt erhalten. Du brauchst Deine eigene Begeisterung für unsere Arbeit natürlich nicht verstecken, aber es ist nicht das Ziel, den/die Bewerber*in zu einem Einsatz zu überreden. Berichte von dem, was dich überzeugt und motiviert, aber wenn es für dein Gegenüber relevant ist, lasse auch das, was du kritisch siehst, nicht aus.

PFLICHTINHALTE

Die Projektleiter*innen lernen die Musiker*innen i.d.R. nicht kennen, bevor sie ihnen eine Zusage für einen Einsatz geben. Sie verlassen sich darauf, dass Interessierte im Vorfeld über die wichtigsten und kritischsten Punkte informiert wurden. Dies ist deine Aufgabe als Anbieter*in von Infotreffen. Bitte stelle deshalb sicher, dass die folgenden Themen bei jedem Treffen ausreichend besprochen werden und es genug Zeit für Nachfragen gibt.

Wir arbeiten ehrenamtlich

Wir vermitteln jährlich 40 – 70 Musiker*innen (insgesamt inzwischen weit über 300) und koordinieren ein Netzwerk von rund 90 Aktiven, die bundesweit kleine und große Aktionen planen, Seminare durchführen, Infotreffen anbieten, Instrumenten-Transporte organisieren und vieles, vieles mehr. Dabei arbeiten wir fast ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis - nur ein kleiner Teil der Büro-Arbeit und Projektkoordination wird inzwischen bezahlt. Es liegt also auf der Hand, dass einige Vorgänge länger dauern (wir reden von 2-3 Tagen, nicht Wochen ...) und wir sind darauf angewiesen, dass alle Beteiligten mitdenken, Verantwortung übernehmen und nachfragen, möglichst bevor Unmut oder Verunsicherung entsteht.

Am einfachsten geht das mit einer kurzen E-Mail an **mail@musikerohnegrenzen.de** – unter dieser Adresse nehmen wir (in diesem Fall das MoG-Büro) Nachrichten zu allen Themen an. Wenn das Büro nicht helfen kann oder sich jemand anderes besser auskennt, wird die Nachricht umgehend weitergeleitet.

Seminar-Teilnahme

Kurz und knapp: Die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar ist für jeden Einsatz und unabhängig vom Projekt Voraussetzung. Die Projektleiter*innen können sich in gut begründeten Ausnahmefällen allerdings dafür entscheiden, Musiker*innen auch dann eine Zusage zu geben, wenn eine Seminar-Teilnahme nicht möglich ist (z.B. kann der Schaden für ein Projekt durch eine „Lücke" in der Besetzung größer sein, als die Mitarbeit eines ‚MoGs', der/die nicht an der Vorbereitung teilgenommen hat).

Wir bieten jährlich zwei Seminar-Termine an (Frühjahr und Herbst), über die wir **im Netzwerk-Blog** oder **hier** informieren. Alle Musiker*innen werden einige Tage nach der Projektzusage zusätzlich per E-Mail eingeladen.

Das Seminar im Frühjahr, das aufgrund seiner Länge und der größeren Teilnehmerzahl intensiver und inhaltlich umfangreicher gestaltet werden kann, kollidiert bei vielen mit den Abitur-Prüfungsterminen. Wegen der unterschiedlichen Prüfungstermine in den Bundesländern und organisatorischen Abläufen bei Musiker ohne Grenzen können wir das leider nicht immer vermeiden. Wir bemühen uns ggf. gerne um eine Schulbefreiung, auch Prüfungstermine (auch für's schriftliche Abi) wurden bereits für uns verlegt.

Die Teilnahme an einem **Nachbereitungsseminar** wünschen wir uns und empfehlen wir sehr, können sie jedoch wegen der bislang sehr flexiblen Zeitplanung nicht voraussetzen. Auch zum Nachbereitungsseminar werden alle Musiker*innen per E-Mail eingeladen.

Sicherheit

In einigen Projekten besteht ein gewisses Risiko, ungewollt Beobachter*in oder sogar Opfer von Überfällen und/oder Banden-/Kleinkriminalität zu werden. Für einige Regionen veröffentlicht das **Auswärtige Amt** dauerhafte oder zeitweise Reisewarnungen und empfiehlt, den Aufenthalt in oder die Reise durch entsprechende Regionen zu vermeiden. Diese Warnungen sind richtig, sollten ernst genommen werden und entsprechen im Allgemeinen unseren Erfahrungen.

Natürlich sollten wir jeden/r Bewerber*in auch über dieses Thema grundlegend informieren und ihm/ihr die Rahmenbedingungen schildern. Dabei ist es natürlich nicht das Ziel, unnötig zu dramatisieren und Angst und Schrecken zu verbreiten. Wir sollten aber bestehende Risiken ehrlich und offen benennen:

- In allen Projekten besteht ein gewisses Risiko, „Kleinkriminalität" (Diebstahl von Wertsachen, Ausrauben („Abziehen"), ggf. unter Androhung von Waffengewalt) zu beobachten oder zu erleben.
- Als Fremde (nicht-Einheimische) fallen wir auf und wecken besonderes Interesse. Das kann dazu führen, dass wir ungewollt und auf (uns) unangenehme Weise im Mittelpunkt stehen.
- In allen Gastländern kann es vermehrt zu körperlichen und/oder verbalen Grenzüberschreitungen (wie ‚Hinterherpfeifen', ‚Anmachen', u.ä.) kommen. Frauen sind hiervon unserer Erfahrung nach häufiger betroffen als Männer.
- In Jamaika besteht (im Vergleich zu den übrigen MoG-Projekten) ein besonderes Risiko, ungewollt Beobachter*in von körperlicher Gewalt, Kriminalität und Schusswaffen-Gebrauch zu werden.
- Regelmäßig ist im ghanaischen Schulunterricht zu beobachten, dass Schüler*innen körperlich gezüchtigt (z.B. mit dem Stock geschlagen) werden.

Wie gehen wir in der Projektarbeit mit den Risiken um?

- In vielen Projekten leben die Musiker*innen in Gastfamilien. Die Gastfamilien sind (ggf. in Zusammenarbeit mit der Projektleitung im Partnerland) dafür zuständig, die Sicherheit der Musiker*innen zu gewährleisten, sie also beispielsweise und falls nötig zur Musikschule zu begleiten oder davon abzuraten, das Haus zu verlassen, wenn das Risiko zu hoch sein sollte.
- Die offensichtliche Zugehörigkeit zu der örtlichen „Community" schützt immens vor Überfällen und anderer Kriminalität. Das Auswärtige Amt veröffentlicht Reisewarnungen i.d.R. für Touristen. Weil wir dauerhaft und eng mit den Familien zusammen leben sind viele Risikofaktoren deutlich geringer einzuschätzen (z.T. sogar zu vernachlässigen).
- Im Rahmen der Vorbereitungsseminare (bei Bedarf auch darüber hinaus) gehen wir intensiv auf das Thema Sicherheit ein und geben konkrete Verhaltenstipps, mit denen sich das Risiko für die Musiker*innen auf ein Minimum reduzieren lässt.
- Das **Krisenmanagement** von MoG schützt nicht vor schlechten Erfahrungen, stellt aber zu einem gewissen Teil Kommunikation und schnellstmögliche Information sicher.
- Die Musiker*innen können über MoG eine Reiseversicherung abschließen, in der ein professionell betreutes 24/7 - Notfalltelefon (von der **fid-Service- und Beratungsstelle**) enthalten ist, welches in allen Notlagen genutzt werden kann (Krankheit, psychologische Hilfe, Naturkatastrophen usw.).
- Inzwischen wurden in allen Projekten Musiker*innen von ihren Eltern besucht, die einen persönlichen Eindruck von der Arbeit und den Rahmenbedingungen gewinnen konnten. Wir vermitteln diese

Kontakte gerne für ein Eltern-Eltern-Gespräch.

- Jedem/r Musiker*in steht für den gesamten Zeitraum des Einsatzes (inkl. Vor- und Nachbereitung) eine/n Mentor*in zur Seite, der/die bei fachlichen (musikalischen) und persönlichen Fragen unterstützend tätig ist.

Finanzierung

Reisekosten

Alle Kosten für die Reise (inkl. Visum, Impfungen usw.), Unterkunft, Verpflegung, Versicherung u.ä. werden von den Musiker*innen selbst übernommen. Die Kosten sind von Projekt zu Projekt unterschiedlich, eine genaue Auflistung für alle Projekte ist auf der jeweiligen Projektseite im Netzwerk (**Beispiel**) zu finden.

Außer für die Vor- und Nachbereitungsseminare, die trotz der Teilnahmebeiträge (zw. 80 und 120 Euro + Fahrtkosten) von uns bezuschusst werden, fallen keine Kosten für Musiker ohne Grenzen an.

Kindergeld

Musiker ohne Grenzen ist bisher leider nicht als Entsendeorganisation (wie z.B. weltwärts-Projekte) anerkannt. Es besteht daher kein Anspruch auf die Fortzahlung von Kindergeld.

Wir stellen jedem/r Musiker*in auf Nachfrage eine Einsatzbescheinigung aus, die auch für einen Antrag auf Fortzahlung des Kindergeldes geeignet ist. In vielen Fällen wird der Antrag bewilligt, das Büro-Team hilft ggf. gerne bei einem Widerspruch und der weiteren Auseinandersetzung mit der Familienkasse.

Fundraising

Zur Finanzierung der Reisekosten können verschiedene Fundraising-Aktionen gestartet werden. Im **Starter-Kit im Netzwerk** haben wir einige Ideen und Vorlagen gesammelt. Außerdem helfen wir gerne bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten, Vorträgen usw.) durch die Vermittlung von Musiker*innen, Raumsuche, pers. Vorstellung des Projektes, Infomaterial usw.

Sozialfond

Sollte die Finanzierung des Einsatzes trotz aller Bemühungen oder aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, kann durch die Projektleitung Geld aus dem **Sozialfond** beantragt werden.

SO KÖNNTE EIN TREFFEN ABLAUFEN

Persönliche Vorstellung

- Stelle dich selbst kurz vor und erkläre deinen persönlichen Bezug zum Projekt: In welchem Projekt warst du? Wie hast du zu MoG gefunden? Was hast du vor / nach deinem Einsatz gemacht? Was machst du heute bei MoG?
- Lass deine/n Gesprächspartner*in ein paar Worte zu sich selbst sagen: Wie hat er/sie von MoG erfahren? Was hat ihn/sie angesprochen? Gibt's neben der Musik noch andere Interessen?

Rahmen klären

- Schildere kurz den Zweck der Infotreffen. Den Bewerber*innen ist u.U. nicht klar, wie wichtig die teils weite Anreise „nur für einen Kaffee“ für uns (als Verein) ist.
- Druck nehmen: Erkläre kurz, dass das Treffen keine Bewerbung ist und sich am Ende des Treffens niemand ‚sofort‘ für oder gegen einen Einsatz entscheiden muss. Auch nach dem Treffen gibt es noch den Raum für weitere Fragen und Unsicherheiten. (s.o.)

Musiker ohne Grenzen vorstellen

- Beschreibe Musiker ohne Grenzen aus deiner Sicht: **Was sind unsere Ziele?** Wie sehen die **Vereinsstrukturen** aus? Wie ist MoG **entstanden**? Welche Projekte gehören zum MoG-Netzwerk? **Wer sind die Aktiven**?
- Erzähle von deinem Einsatz: Wie lief deine Bewerbung damals ab? Hast du an einem Vorbereitungs-Seminar teilgenommen? Wie war die Ankunft im Projekt? Wie sah der Alltag im Projekt aus? Was waren besondere Herausforderungen (persönlich und in Bezug auf die musikalische Arbeit)? Wie hast du die Rückkehr erlebt? Hat sich das Verhältnis zu deiner Familie verändert? Haben sich deine Berufswünsche verändert? …
- Zeige Interesse und stelle Fragen: Warum fiel die Wahl auf MoG (gab/gibt es noch andere spannende Projekte)? Was machen die Freunde? Worauf würde der/die Bewerber*in sich am meisten freuen? Was sind die größten Bedenken? Was halten die Eltern von dem Plan, einen MoG-Einsatz zu machen?

Häufig entwickelt sich an dieser Stelle ein offenes Gespräch, an dem am Ende (für den Moment…) keine Fragen offen bleiben.

Die nächsten Schritte…

Erkläre zum Abschluss die nächsten Schritte:

- Wo gibt es weiterführende Infos und Ansprechpartner*innen für weiteren Fragen?
- **Wichtig: Rückmeldung ans Büro, wenn sich der/die Bewerber*in für einen Einsatz entscheidet.**
- Mache (wenn du das möchtest) das Angebot, bei weiteren Fragen selbst ansprechbar zu sein. Schicke Visitenkarten kannst du **hier** bestellen ;)

GUT ZU WISSEN (FAQ)

Dürfen Eltern bei den Infotreffen dabei sein?

Die kurze Antwort: Wenn der/die Bewerber*in mit dem Beisein der Eltern einverstanden ist, spricht aus unserer Sicht nichts dagegen.

Die lange Antwort: Manchmal stehen die Eltern wie selbstverständlich mit ihrem Kind in der Tür und wollen dabei sein. Bei besorgten Eltern kann es natürlich auch hilfreich sein, wenn sie die Infos aus erster Hand bekommen und ggf. selbst Fragen stellen können. Einige Eltern sind anfangs eher skeptisch und ängstlich und begeistern sich im Laufe des Gesprächs so für die Idee, dass sie am liebsten selbst mitkommen würden.

Der Einsatz ist in letzter Instanz aber eine Entscheidung des „Kindes", das spätestens mit Einsatzbeginn auch volljährig sein wird. Der/die Bewerber*in wird in Zukunft und insbes. bei einem MoG-Einsatz viele Entscheidungen selbst treffen und viel Verantwortung für sich selbst übernehmen müssen. Das Infotreffen ist aus unserer Sicht ein gute Gelegenheit, damit anzufangen! Es spricht nichts dagegen, dass die Eltern sich nach dem Infotreffen noch einmal selbst mit uns in Verbindung setzen, um offene Fragen zu klären.

Können die Projektwünsche nach dem Infotreffen noch einmal geändert werden?

Ja, das ist möglich. Wünsche können jederzeit mit einer kurzen Mail an das Büro durchgegeben werden, am einfachsten gleich mit der Rückmeldung nach dem Infotreffen.

Kann man sich auch direkt bei den Projekten um einen Einsatz bewerben?

Ja, das ist möglich. Die Koordination ist allerdings deutlich einfacher, wenn die Bewerbung über den Fragebogen *oder* direkt beim Projekt erfolgt (sonst sind mehrere Leute mit derselben Sache befasst, ohne es zu wissen und das Büro arbeitet u.U. ins Leere). Außerdem entlastet es die Projekte, wenn sie sich nicht selbst um Infotreffen kümmern müssen.

Wo kann ich mich im Detail über die einzelnen Projekte informieren?

Du findest die Projektinfos auf den Projektseiten (projekt.musikerohnegrenzen.de) und im **Netzwerk**. Konkrete Fragen können sich die „Infotreffen-MoGs" auch in der **Netzwerk-Gruppe** gegenseitig beantworten. Die **Projektleitung** hilft dir ebenfalls gerne weiter.

Wie oben beschrieben ist es aber nicht unbedingt das Ziel der Infotreffen, detaillierte Infos über alle Projekte weiterzugeben. Die Bewerber*innen können sich bei Interesse selbst mit der Projektleitung oder dem MoG-Büro in Verbindung setzen.

Wann finden die Einsätze statt?

Grundsätzlich ist ein Einsatz zu jeder Zeit möglich und kann beliebig lang dauern. Ein Einsatz sollte allerdings mindestens drei Monate, bestenfalls zwölf oder sogar mehr Monate dauern (je länger desto besser). Der genaue Reisezeitraum wird nach der Zusage und in Absprache mit der Projektleitung individuell festgelegt.

Können die Musiker*innen ihren Einsatz abbrechen?

Ja. Einsatz-Abbrüche lassen sich aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen manchmal nicht vermeiden. Natürlich hätte eine solche Entscheidung u.U. negative Auswirkungen auf die Projekt- und Teamarbeit. Die Einsätze erfolgen aber alle auf ehrenamtlicher und ‚freiwilliger' Basis und für einen Einsatz bei Musiker ohne Grenzen wird auch kein Vertrag unterschrieben, der die Musiker*innen an ihren Einsatz bindet.

Ist Reisen / Urlaub während, vor oder nach dem Einsatz möglich?

Ja. Der interkulturelle Austausch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Ausflüge und Reisen (z.B. mit der Gastfamilie) sind möglich und erwünscht. Rein private Reisen sind auch möglich, sollten aber immer in Absprache mit der Projektleitung geplant werden und im besten Fall vor Einsatzbeginn oder nach Einsatzende gelegt werden, damit es keine Unterbrechungen in der musikalischen Arbeit gibt.

Gibt es eine dauerhafte Betreuung vor Ort?

Nein. Eine dauerhafte, persönliche Betreuung durch eine/n Vertreter*in von Musiker ohne Grenzen ist während der Projektarbeit vor Ort nicht möglich. Jede/r Musiker*in kann während des gesamten Einsatzes mit der Unterstützung der Projektleitung und des/der Mentor*in rechnen. In einigen Projekten steht zudem das Leitungsteam der Musikschule zur Verfügung.

Was mache ich, wenn ich für längere Zeit keine Infotreffen anbieten kann?

Wenn du zwischenzeitlich nicht oder nicht schnell genug (innerhalb von 2-3 Tagen) auf Anfragen reagieren kannst ist das kein Problem. Informiere uns bitte kurz per Mail, damit wir deine Abwesenheit entsprechend auf der Übersichtskarte vermerken können – so wissen alle Bescheid.

Wo können sich Eltern informieren?

Eltern wenden sich am besten per E-Mail an das Büro (mail@musikerohnegrenzen.de) oder nutzen dieselben Informationsquellen wie der/die Bewerber*in (Netzwerk, Webseite usw.). Das Büro vermittelt bei Interesse auch den Kontakt zu anderen Eltern, die ihre Kinder in den Projekten besucht haben und einen Eindruck vom Projekt gewinnen konnten.

Wo kann ich Fragen stellen, die in diesem Leitfaden nicht beantwortet werden?

Wenn es um eine „flüchtige" Information geht am besten mit einer **E-Mail** an mail@musikerohnegrenzen.de oder in der **Netzwerk-Gruppe für „Infotreffen-MoGs"**.

Bei Fragen, die eine Ergänzung für den Leitfaden darstellen könnten, kannst du unser **Wiki** nutzen – dort findest du in der Seitenleiste ein kleines Fenster für unbeantwortete Fragen. Die Antworten ergänzen wir so schnell wie möglich im Wiki und in diesem Leitfaden.

Chatte mit uns: Immer, wenn das Büro online ist, findest du uns im Chat. Klicke auf die kleine blaue (Netzwerk) oder grüne (musikerohnegrenzen.de) Sprechblase und stelle deine Frage, wir antworten so schnell wie möglich.

Sind Infotreffen auch per Skype oder Telefon möglich?

Nein. Wir wollen einen persönlichen Eindruck von den Musiker*innen gewinnen. Die Möglichkeiten (und die Bereitschaft), sich zu online zu präsentieren und einen authentischen Eindruck zu vermitteln (und zu erhalten) sind mit denen eines „Offline-Treffens“ nichts vergleichbar. Der erste persönliche Kontakt zu MoG sollte deshalb nicht durch ein Skype-Treffen oder ein Telefonat ersetzt werden.

Wenn ein Infotreffen (offline) bereits stattgefunden hat oder noch eines in Planung ist, kann ergänzend natürlich ein weiterer Termin online vereinbart werden, z.B. weil der/die Bewerber*in auf deine Erfahrungen mit einem bestimmten Projekt zurückgreifen möchte.

Muss ich den Leitfaden bei allen Treffen dabei haben?

Nein. Du findest den gesamten Leitfaden auch in unserem Netzwerk-Wiki unter **netzwerk.musikerohnegrenzen.de/wissen/infotreffen**. Dort findest du auch einen Link zum Herunterladen des Leitfadens als pdf-Datei.

WO FINDE ICH INFOS?

IM NETZWERK-WIKI

findest du **den ganzen Leitfaden** „tagesaktuell“ auch in digitaler Fassung. Hier kannst du auch Fragen stellen, die im Leitfaden noch nicht beantwortet werden.

IN DER NETZWERK-GRUPPE

kannst du dich mit den anderen „Infotreffen-MoGs“ austauschen. Hier informieren wir zudem bei allen Neuigkeiten rund um die Infotreffen.

IM NETZWERK

finden die Musiker*innen alle für den Einsatz **wichtige Informationen** - du natürlich auch.

DIE PROJEKTSEITEN

sind jeweils unter der Adresse projektname.musikerohnegrenzen.de zu finden.

AUF DIESER KONTAKTSEITE

findest du die Kontaktdaten und Mitarbeiter*innen aller MoG-Projekte und Arbeitsbereiche (**Ressorts**) des Dachverbandes.

WWW.NETZWERK.MUSIKEROHNEGRENZEN.DE